

---

## Antrag

der Fraktion Die Linke

### **Konzept zur Mobilisierung von zusätzlichen Unterbringungsmöglichkeiten für Flüchtlinge in Hotels und Hostels**

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert,

mit Betreibern von Beherbergungsbetrieben (Hotels, Hostels, Appartementshäuser) sowie dem Verband des Hotel- und Gaststättengewerbes (dehoga) Gespräche aufzunehmen, um mehr Vereinbarungen zur Bereitstellung von Kontingenten zur vorübergehenden Unterbringung von Flüchtlingen abzuschließen.

---

#### ***Begründung:***

Der Senat ist mit seinem Konzept gescheitert, Blanko-Hostelgutscheine an Flüchtlinge auszugeben. Diese Gutscheine sind faktisch wertlos. Wegen der unbezahlten Rechnungen sind viele Hostel-Betreiber nicht mehr bereit, Flüchtlinge aufzunehmen. Dies führte und führt dazu, dass Flüchtlinge in großer Anzahl in die Obdachlosigkeit geschickt werden. Fest vereinbarte Kontingente ermöglichen eine unbürokratischere Abrechnung und sind eine planbare Größe für die Berliner Unterbringungsleitstelle/Flüchtlingsmanagement einerseits sowie die Beherbergungsbetriebe andererseits.

Die zahlreichen Kapazitäten der Berliner Beherbergungsbetriebe stellen eine schnell verfügbare Ressource zur vorübergehenden Unterbringung dar.

Um diese Möglichkeit besser zu nutzen, sollte der Senat mit den Betreibern und dem Verband zügig Gespräche führen, mit dem Ziel, verbindliche Vereinbarungen über größere Kontingente abzuschließen.

Es ist von höchster Dringlichkeit, dass noch vor Beginn der kalten Jahreszeit im Herbst dieses Jahres zusätzliche Unterbringungsmöglichkeiten für Flüchtlinge geschaffen werden.

Berlin, den 29. September 2015

U. Wolf    Lompscher    Breitenbach  
und die übrigen Mitglieder der Fraktion  
Die Linke